

# Herrmanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber.

Preis: \$2.00 per Jahr.

Office an der Vierten Straße.

Jahrgang 66

Herrmann, Mo., Freitag, den 24. November, 1922

Nummer 11

## Henry Schaumburg in St. Louis gestorben.

War früher hier wohnhaft und später ein bekannter und erfolgreicher Bauunternehmer in St. Louis.

Henry Schaumburg, in Herrmann besonders unter den älteren Bewohnern wohl bekannt, ist am Montag in St. Louis, nach nur zweiwöchentlich er Krankheit, im Alter von 77 Jahren gestorben.

Herr Schaumburg wurde in Bollmershausen, im damaligen Kurfürstentum Hessen-Kassel, am 28. Dezember 1845 geboren und kam im Kindesalter mit seinen Eltern im Jahre 1849 nach Amerika, wo sie in New Orleans landeten und nachdem sie die Fahrt nach St. Louis in einem Dampfboote zurückgelegt hatten, setzten sie die Reise mit Pferd und Wagen nach Herrmann fort, wo die Familie sich dauernd niederließ. Vater Schaumburg erbaute hier das jetzt von W. Dobmeier geeignete Wohnhaus an der 7. Straße, in welchem er sowohl als seine Gattin bis zu ihrem resp. im Jahre 1861 und 1888 erfolgten Tode wohnten.

Nachdem er hier die Volksschule absolviert hatte und dann später das Handwerk eines Bricklegers erlernt hatte, zog er dann später nach St. Louis wo er als Bauunternehmer bis vor etwa sieben Jahren sehr erfolgreich tätig war, als ein Schlaganfall, von dem er sich nie wieder vollständig erholte, ihn zwingen ließ, den Geschäftsjüngeren Kräften zu überlassen. Unter den letzten größeren Bauten die er ausführte war die schöne evangl. St. Pauls-Kirche von Herrmann, wie auch unsere City Hall welche unter seiner Aufsicht erbaut wurden.

Im Jahre 1871 verheiratete er sich mit Frau Theresia Mueller, einer Tochter des damals nahe Herrmann wohnhaften bekannten Weinbauers, John G. Mueller, mit welcher er bis zu ihrem am 23. Juni 1906 erfolgten Tode in glücklicher Ehe lebte.

Er war in St. Louis Mitglied mehrerer geselligen Vereine, ein Gründer des Hellen Unterstützungs-Vereins, viele Jahre ein aktives und später ein Ehrenmitglied des Concordia Turnvereins, sowie ein Ehrenmitglied der Brüdern u. Contractors Association.

Schaumburg hatte seiner alten Heimatstadt Herrmann stets ein warmes Angehen bewahrt und hat derselben regelmäßig jedes Jahr, solange es seine Gesundheit erlaubte, einen Besuch abgestattet um mit alten Freunden und Schulkameraden, die Jugendjahre in der Erinnerung wieder neu zu durchleben. Er war seit mehr als 45 Jahren ein Leser des Volksblattes.

Der Dahingeshedene hinterläßt vier Söhne und drei Töchter, nämlich: Henry, Georg, Julius und Edwin Schaumburg und Frau Katie Schaumburg, Frau Frieda Cafe und Frau Bertha Venner, alle in St. Louis wohnhaft, sowie seine Schweftern, Frau Bertha Memann, von Chicago, und Frau Elisabeth Frick, von St. Louis.

Die Beerdigung fand gestern Nachmittag in St. Louis statt.

## Cramer-Werthvine.

Victor Cramer, von Baileys Creek und Frau Edna Werthvine von Worrison wurden letzten Donnerstag durch Pastor Z. Reichardt, von der evangl. St. Petri-Kirche zu Fredeburg, getraut. Die Braut ist eine Tochter von Joseph Werthvine von nahe Worrison. Glück zum Bund!

## Wegen Veranlagung werthloser Checks in Haft.

Zwei Fremde, welche ihre Namen als C. C. Miller und C. E. Jones angaben, wurden letzte Woche, nach einem Vorverhör vor Friedensrichter W. D. Bond, in Owensville, nach Herrmann in die County Jail gebracht, wo dieselben ihrem Prozesse im Kreisgericht, auf die Anklage, Geld unter falschen Vorwänden, erlangt zu haben, entgegenzusetzen.

Miller wird beschuldigt sich als C. E. Jones veranlagt und unter diesem Namen eine Uhr usw. von dem Knecht R. G. Buschmann in Owensville gekauft zu haben, für welche er eine Anweisung auf \$15 an die Wells Bank, von Wells, Mo., ausgestellt hatte ohne in der genannten Bank Geld zu haben.

Jones wird beschuldigt sich als C. W. Davis vorgestellt und unter diesem Namen ebenfalls einen Check ausgestellt zu haben und zwar an den Kleiderhändler, Geo. F. Dietelkamp, für \$30 auf die Farmers & Merchants Bank von Owensville, trotzdem er weder auf den Namen Davis oder einen anderen Namen Geld auf der genannten Bank deponiert hatte.

Am Mittwoch kam ein Beamter aus dem Staate California hier an und identifizierte Miller als einen von ihm schon längst gesuchten Verbrecher, der beschuldigt ist die Flucht mehrerer Sträflinge durch Zulassung von Mordwaffen usw. ermöglicht zu haben.

## Grundbesitzums - Verkäufe.

Seit letzter Woche wurden im hiesigen Recorder-Amt folgende Grundbesitzums-Übertragungen gebucht: S. L. Santen, als Trustee, an Geo. S. Veffmann, W. N. Kottmann, Owensville Motor Co. und S. S. Selling, Lots in Hambro Addition zu Owensville, je \$200; Walter Kinkead an Chas. S. Pranson, Lot 2 und Theil von Lot 3, Block 27, Bland, \$1000; Peter Wener an Wm. G. Wader, Lots 5 und 6, Block 6, Owensville, \$650; F. G. Nemefee an Wm. Holliday, Lot 9, Block 42, Owensville, \$200; J. V. Sittes an F. E. Renick, 80 Acker nahe Owensville, \$1 und anderes Eigentum; John A. Miller an Frank Gehner, 3 1/2 Acker nahe Rosebud, \$35; L. D. Wemmann u. A. an Caroline Lockhart, Lots 9 und 10, Block 5, Owensville, \$1433.30.

## Lauer-Streßly.

In Union, Mo., fand letzte Woche die Trauung von Felix W. Lauer, von St. Louis, und Frau Ella C. Streßly, von Herrmann, statt. Herr Lauer ist ein früherer Herrmann und seit längerer Zeit Polizist in St. Louis. Die Braut ist eine Tochter unseres bekannten Mitbürgers, Otto Streßly, und war früher an unserer öffentlichen Schule und seit mehreren Jahren in St. Joseph, Mo., an einem Business College, als Lehrerin thätig. Die Neuvermählten, die in St. Louis wohnen werden, entbieten wir unseren herzlichsten Glückwünsche.

## Parent-Teachers Association.

Der Verein der Eltern und Lehrer wird heute Abend um 8 Uhr seine regelmäßige Versammlung in der Hochschul-Halle abhalten. Ein schönes Unterhaltungs-Programm ist für diesen Abend vorgesehen, das aus Musik- und Gesangsvorträgen, Ansprachen über erzieherische Thematika, usw. bestehen wird. Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

## Amtliche Untersuchung der Bücher der County-Beamten.

Drei Angestellte des Staats-Auditors trafen letzten Dienstag hier ein um die Bücher und Urkunden in den verschiedenen County-Ämtern zu untersuchen.

Die Untersuchung wurde durch den Staats-Auditor angeordnet, nachdem er durch eine von 591 Bürgern von Gasconade County unterzeichnete Petition darum erfucht worden war.

Das Gesetz erfordert die Untersuchung von nicht weniger als 300 Bürgern, die Steuerzahler des County's sein müssen. Um die Gerechtigkeit der Petition festzustellen, waren die drei „Accountants“ am Dienstag damit beschäftigt die Namen der Petenten mit der Steuerliste zu vergleichen. Nur wenige der Unterzeichner waren Nicht-Steuerzahler.

Die Untersuchung der Bücher der verschiedenen County-Ämter wurde bereits durch die Grand Jury im Juli 1921 empfohlen, die vor dem 1. August 1922 vollendet werden sollte. Die County Court zögerte aus Sparsonfeitsrückichten die Untersuchung anzuordnen, da jeder der drei „Auditors“ ein Tagesgehalt von \$7.50 nebst seinen Auslagen erhält und eine Untersuchung nicht in ein oder zwei Wochen ausgeführt werden kann.

Nachdem die County Court es unterlassen hatte die Untersuchung anzuordnen, sammelten die Mitglieder der Grand Jury die nötigen Unterschriften zu einer Petition in welcher der Staats-Auditor erfucht wurde die Untersuchung auf Kosten des County's anzuordnen.

## Fritz Behmuelter und Gattin begehen in Oklahoma ihre goldene Hochzeit.

In El Reno, Oklahoma, begannen im Kreise ihrer Familie und vielen Freunden, Fritz Behmuelter und Gattin Augusta, geb. Seeger, ihre goldene Hochzeit. Herr Behmuelter, welcher jetzt 75 Jahre und seine Gattin, die 70 Jahre zählt wurden in Deutschland geboren und kamen mit ihren Eltern im Jahre 1850 nach Amerika, wo dieselben sich in Herrmann niederließen. Nach ihrer Vermählung betrieben Behmuelter und Gattin viele Jahre eine Farm nahe Kemper's Mühle, südlich von Berger.

## Alfred Rebjamen in Olathe, Kansas, gestorben.

In Olathe, Kansas, ist am Mittwoch Alfred Rebjamen, ein auch hier wohl bekannter Veteran des Bürgerkrieges, im hohen Alter von 86 Jahren gestorben.

Herr Rebjamen war aus der Schweiz gebürtig und kam im Jahre 1846 mit seinen Eltern nach Amerika, wo dieselben sich im selben Jahre in Herrmann niederließen, und wo der Verstorbene seine Jugendjahre verlebte. Während des Bürgerkrieges diente er auf Seite der Union als tapferer Soldat, und nahm an mehreren wichtigen Schlachten im Süden teil. Nach dem Kriege zog er nach dem Westen, und ließ sich schließlich in Olathe, Kansas, auf einer Farm nieder, wo er als Landwirth sehr erfolgreich war und großen Landbesitz erwarb.

Die alte Heimatstadt Herrmann, wo er seine Jugend verlebte, hatte er nie vergessen, und stattete derselben selbst in vorgerücktem Alter, öfters Besuche ab. Seine Gattin starb vor zehn Jahren. Es überleben ihn drei Söhne und zwei Töchter.

Die Beerdigung findet heute Morgen in Kansas statt.

— Abonnirt auf das Volksblatt.

## Nachrichten aus angrenzenden Counties, aus unserem Staat und anderen Staaten.

Der ganze Geschäftsbetrieb des Städtchens Dran, in Scott County, wurde am Sonntag durch ein Feuer zerstört über dessen Entstehungursache man noch im Unklaren ist. Der Brandschaden wird auf \$150.000 bis \$200.000 geschätzt.

Bei einem Auto-Unfälle nahe St. Charles, durch allzu schnelles Fahren verursacht, wurde die 20 Jahre alte Alice Sanders getödtet, Jessie Brown lebensgefährlich und sechs andere junge Leute schwer verletzt. Von einem Tanzergasthause heimkehrend, jagte das Auto 40 Meilen die Stunde über eine Asphalt Straße dahin bis es auf die unebene Erde traf, anlangte, wo die Lenkerin (Mrs. Sanders) die Kontrolle darüber verlor und in einen Abgrund fiel.

Mord und Raub haben in Kansas City in diesem Jahre unheimlich zugenommen, wie sich aus dem Berichte der Law Enforcement Association, einer Vereinigung von Bürgern, welche der Polizei bei der Unterdrückung von Verbrechen behilflich ist, ersehen läßt. Die dem Verichte zufolge, wurden in diesem Jahre vom 1. Februar bis zum 1. November 50 Mordtaten verübt, gegen 37 im Jahre 1921 und 34 im Jahre 1920. Während desselben Zeitraumes wurden in diesem Jahre 571 Raubüberfälle verübt, im Jahre 1921 deren 330.

Elde W. Hill, der Präsident des Lehrereinnens in Springfield, wurde in der Schlussitzung der State Teachers' Association, die in Kansas City stattfand, zum Präsidenten der Vereinigung erwählt.

Durch einen Brand, der drei Geschäftshäuser in Clarksburg zerstörte, wurde ein Schaden von etwa \$50,000 angerichtet.

Wegen Ermordung seiner Frau wurde Ron S. Kuehling im Kreisgerichte zu Eldorado Springs zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren verurteilt. Er wurde sofort nach dem Zuchthause abgeführt. Kuehling vermundete seine Frau in der Wohnung ihrer Eltern, die etwa 16 Meilen südwestl. von Eldorado Springs wohnen, weil sie nicht wieder zu ihm zurückkommen wollte.

J. L. Oliver behauptet, nicht allein der älteste Bewohner von Shelby und Shelby County zu sein, sondern auch der älteste Stimmgeber. Er gab zum erstmaligen seine Stimme im Jahre 1844 ab und war bei der letzten Wahl noch fähig seine Stimme abzugeben. Er ist 102 Jahre alt und hat meistens die republikanische Partei unterstützt.

Es hat sich herausgestellt, daß 155 Gegner des Poststad-Gesetzes in das Unterhaus des Congresses erwählt worden sind, so daß die Möglichkeit besteht, eine Abänderung resp. Erleichterung der Prohibitions-Bestimmungen auf's Tapet zu bringen. Wm. W. Wheeler, Generalanwalt der Prohibitionsisten, ist über die große Zahl der „Nassen“ im Congress beunruhigt, ist jedoch der Meinung, daß das Verhältnis zwischen „nass“ und „trocken“ im Congress ungefähr das gleiche bleiben wird.

In der Versammlung der Missouri State Teachers' Association, die in Kansas City stattfand, wurde beschlossen, ein einseitiges Gehaltsystem für Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen Missouris, ein Minimum-Gehalt von \$1,000 für Lehrer und Lehrerinnen, welche die Volksschule besucht haben, und ein Minimumgehalt von \$1,500 für solche, die eine Universitätsausbildung haben, zu fordern.

## Wegen Friedensstörung verhaftet.

Robt. Walker, stellvertretender County-Anwalt hat im Kreisgericht gegen Delmar Moeckl, von Bland, auf Erklunden von Henry Vollmann eine Anklage wegen Friedensstörung erhoben.

Moeckl ist der 18 Jahre alte Sohn von Robt. Moeckl, von Bland. Als derselbe in Bland vor Friedensrichter Goers in Mand zum Vorverhör gebracht werden sollte, stellte er sich zur Wehre und schlug auf die Beamten ein, die ihn schließlich überwältigten. Friedensrichter Goers ließ den jungen Burschen wegen Mißachtung des Gerichtes nach Herrmann in die County Jail bringen, worauf der County-Anwalt die Anklage gegen ihn erhob.

Am Dienstag kam die Mutter des jungen Arrestanten sowie Robt. Williams von Bland hierher und stellten dieselben zum Prozesse am 9. Januar, worauf Moeckl entlassen wurde. Frau Moeckl erzählte daß ihr Sohn sich bisher stets musterhaft aufgeführt habe und daß der Genuß von zu vielen Prohibitions-Zufel schuld an seinem unerklärlichen Betragen gewesen sei.

## Aus der County-Jail entsprungen.

Die beiden Gefangenen, die ihre Namen als C. C. Miller und C. E. Jones angaben und in der County-Jail eingesperrt waren, um ihren Prozeß wegen Beschwindelung mehrerer Geschäftsleute von Owensville, durch werthlose Checks, abzuwarten hewerkstelligten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ihre Flucht aus dem County-Gefängnis, und suchten das Weite.

Zwischen waren in einer Zelle für die Nacht eingesperrt worden, die durch einen Niegel verschlossen war. Es gelang denselben auf irgend eine Art den Niegel zu erreichen und zurück zu schieben, wodurch dieselben in den Corridor der Jail gelangten. Da die Wände der Jail nicht mit Eisen beschlagen sind, hatten dieselben mittels einer etwa vier Fuß langen Holzstange, welche sie dem Bettgestell entnommen hatten, ein Loch durch die Backstein-Wand geschlagen, durch das sie in den Corridor des Court-Hauses gelangten und ungebühdert entkamen.

Gestern Nachmittag gelang es Sheriff Wunderlich, der sich sofort auf die Verfolgung seiner Gefangenen machte, dieselben nahe Stein's Farm an der Second Creek, einzufangen, und brachte er dieselben um 5 Uhr wieder zurück in die Jail, wo dieselben in Sonderzellen eingelockt wurden.

## Plötzlich gestorben.

In St. Louis ist am letzten Donnerstag Frau Mathilda Meyer, von Denver, Colorado, und in Herrmann wohlbekannt, an einem Herzschlage plötzlich gestorben.

Frau Meyer, welche 52 Jahre alt war, befand sich in St. Louis zum Besuch von Verwandten als der Tod sie so plötzlich ergriff. Sie war eine Tochter des verst. Julius Meyer, früher längere Jahre in Morrison wohnhaft, wo die Verstorbene geboren und erzogen wurde. Seit den letzten Jahren wohnte sie in Californien. Ihr Tod wird betrauert von ihrer betagten Mutter und ihrem Bruder, Walter Meyer, sowie von zahlreichen Freunden.

Die Beerdigung fand am Montag in Denver, Colorado, statt.

Druckfehler. — Schließlich war aber doch alles so weit geliehen, daß das junge Paar heiraten konnte.

## Hochbetagte Gattin eines Hundertjährigen gestorben.

Frau Martha Roberson, Gattin von Galen Roberson, der vor mehreren Monaten Gelegenheit hatte seinen 100sten Geburtstag zu feiern, ist am Mittwoch in ihrer Wohnung auf der Roberson Farm nahe Drake, im hohen Alter von 93 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen gestorben.

Frau Roberson wurde im Jahre 1829, nur wenige Jahre nachdem Missouri dem Staatenbund einverleibt wurde, in unserem Staate geboren, und bemohnte seit ihrer vor etwa 70 Jahren erfolgten Vermählung mit ihrem Gatten dieselbe Farm von 200 Acker, die das Ehepaar kurz darauf erworben hatte, und die jetzt von dem Sohne Eduard Roberson bewirtschaftet wird. Frau Roberson ist nie in einem Eisenbahnzuge gefahren und konnte nie bewegen werden eine Fahrt in einem Automobile zu unternehmen.

Am Dienstag kam die Mutter des jungen Arrestanten sowie Robt. Williams von Bland hierher und stellten dieselben zum Prozesse am 9. Januar, worauf Moeckl entlassen wurde. Frau Moeckl erzählte daß ihr Sohn sich bisher stets musterhaft aufgeführt habe und daß der Genuß von zu vielen Prohibitions-Zufel schuld an seinem unerklärlichen Betragen gewesen sei.

## Allgemeine County-Neuigkeiten.

Wm. L. Helm ist letzte Woche auf seiner Farm nahe Canaan, im Alter von 72 Jahren, gestorben. Er hinterläßt acht erwachsene Kinder. Die Beerdigung fand in Pawnee, Ill., statt.

In der unteren First Creek Schule (Frl. Clara Schreimann, Lehrerin) findet am Samstag Abend, den 2. Dezember ein Program nebst Pie-Supper statt.

S. N. Kuderhede und Gattin, von Bland, wurden letzte Woche durch die Geburt eines Söhnchens erfreut.

Am 28. November wird in Bland ein „landwirthschaftlicher Tag“ abgehalten werden, bei welcher Gelegenheit Sach- und Fachkundige vom staatlichen Ackerbau-Departement Ansprachen über landwirthschaftliche Thematika halten werden.

Nächsten Montag beginnt der regelmäßige Termin der County Court sowohl als der Probate Court.

## Dankausgangs Proklamation des Gouverneurs A. M. Hyde.

Gouv. Hyde hat am Samstag die übliche jährliche Dankausgangs Proklamation erlassen, in welcher er in der Einleitung auf den althergebrachten Gebrauch hinweist, einen Tag im Jahre auszuwählen, um dem allmächtigen Gott öffentlich für die dem Volke erwiesene Wohlthaten und Gnadenbeweisungen zu danken; ferner sich darauf bezieht, daß der Präsident Harding Donnerstag, den 30. November, als diesjährigen Dankausgangstag bestimmt hat; im weiteren auf die guten Ernten und reichen natürlichen Hülfsmitteln des ganzen Landes hinweist und darauf aufmerksam macht, daß das Volk der Ver. Staaten im vergangenen Jahre weder von Krieg noch Pestilenz, oder anderen nationalen Unglück heimgelacht wurde, sondern daß Friede und überall Ueberfluß herrschte, fordert auch er als Gouverneur des Staates im Einklange mit dem Präsidenten der Ver. Staaten, das Volk von Missouri auf, am genannten Tage die Kirchen zu besuchen und dem Allmächtigen für den gespendeten Segen zu danken. „Es sei auch angebracht“, heißt es weiter in der Proklamation, „daß nach abgestattetem Dank für die materiellen Güter ein Jeder sich der herrschenden Untthat und des sich in ominöser Weise ausbreitenden Klaffenbedenkens erinnern und das Gethübde ablegen soll, im kommenden Jahre fleißig und patriotisch darauf hinzuwirken, daß mehr Gerechtigkeit und Brüderlichkeit unter allen Bürgern des Staates und der Nation herrschen möge.“